

Das „Reduit“ als Gebäude in Mainz-Kastel

Du fragst dich jetzt bestimmt: Was bedeutete dieses Wort „Reduit“? Die Überschrift gibt dir schon einen Hinweis. Es handelt sich um ein Gebäude. Und zwar um ein sehr eindrucksvolles Gebäude, das sich in Kastel am Rhein befindet. Das Wort „Reduit“ hat seinen Ursprung im Französischen. Es beschreibt eine Festung, die einen besonders geschützten Bereich im Inneren für die Soldaten hatte.

Das Reduit wurde 1832 vom österreichischen Ingenieur-General Franz Scholl gebaut. Das war gar nicht so einfach, denn dort, wo das Reduit errichtet wurde, war zuvor ein Sumpfgebiet. Man wählte diesen Standort, weil das Reduit dadurch näher am Rhein lag. Das Reduit wurde auf einem Pfahlrost bestehend aus 1800 Eichenpfählen gebaut. Das Besondere am Kasteler Reduit ist, dass es alle Voraussetzungen für eine Rundumverteidigung erfüllte. Das bedeutet, die Soldaten im Reduit konnten sich sowohl bei einem Angriff vom Rhein aus, wie bei einem Angriff vom Land aus verteidigen. Du kannst dir heute noch die Schießscharten in den dicken Mauern des Reduits anschauen. In dem Kasteler Reduit konnten bis zu 120 Soldaten unterkommen. Es gab 31 Kasematten – das sind Räume,



Pedelects, Wikipedia, CC BY-SA 3.0

die durch sehr dicke Mauern die Soldaten besonders schützten. Der Eingang lag zur Ostseite hin und war durch ein schweres Eichentor geschützt. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Reduit teilweise beschädigt. Später wurde es dann wieder renoviert.

Heute bietet das Reduit nicht nur Platz für Kasteler Vereine, wie zum Beispiel für die Jocus Garde. Auch das Museum Castellum findet man hier. Außerdem finden auf dem Gelände des Reduits verschiedene Märkte und Feste statt.

Und wenn du schon einmal dort bist, dann schaue dir auch die Bastion von Schönborn an. Sie gehörte zum Verteidigungssystem des Reduit. Dort erinnert das Flößerzimmer an die harte und gefährliche Arbeit der Flößer auf Main und Rhein.